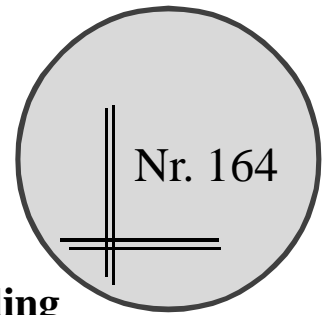




Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de/Schreiberling>



Warum? (20)

Um uns auf die Ewigkeit vorzubereiten

„Nicht alles Fleisch ist das gleiche Fleisch, sondern ein anderes Fleisch haben die Menschen, ein anderes das Vieh, ein anderes die Vögel, ein anderes die Fische. Und es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen und eine andere die irdischen. Einen andern Glanz hat die Sonne, einen andern Glanz hat der Mond, einen andern Glanz haben die Sterne; denn ein Stern unterscheidet sich vom andern durch seinen Glanz. So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es auch einen geistlichen Leib.

1.Kor 15,39-47

Es gibt ein Leben nach dem Tod

Aus dem Bibeltext kann man nur ansatzweise ein paar Informationen über das Ewige Leben gewinnen. Aber soviel steht nach diesem biblischen Zeugnis doch wohl fest: Es gibt ein Leben nach dem Tode. Es

gibt eine Auferstehung der Toten und wir werden veränderte Körper haben. Körper die von ihrer bisherigen irdischen Seinsweise verwandelt wurden in eine ewige Seinsweise. Der Tod wird aufhören zu existieren. Das heißt, wir alle werden in irgendeiner Form leben. Die einen, die hier das Opfer von Jesus Christus für sich gewollt und angenommen haben, werden das Ewige Leben in der Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott verbringen. Die anderen, die dieses Opfer für sich nicht haben gelten lassen und wollen und sich dem verweigert haben, werden konsequenterweise dieses Leben in der Ferne vom dreieinigen Gott verbringen müssen und das ist die ewige Verdammnis, die Hölle. Ein Ort der Qualen, wie es die Bibel formuliert.

Antwort oft erst durch Glauben

Wir haben schon oft festgestellt, dass es ganz unterschiedliche Begründungen dafür gibt, warum es Leid in dieser Welt gibt. Die meisten dieser Begründungen erschließen sich nur schwer dem außenstehenden, kritischen Menschen, der von Gott nichts wissen will. Es erscheint ja auch als paradox daran zu glauben, dass Gott mir Leiden in irgendeiner Form bestimmt hat, ohne dass ich an die Existenz dieses Gottes glauben

kann oder will. So wird letztlich nur der Mensch hier für sich persönlich eine Antwort finden, der diesen Gott für sich zulässt, oder zumindest bereit ist, Gott zu sich reden zu lassen.

Vorbereitung auf die Ewigkeit

Es scheint fast so, als ob Gott uns nun in dieser Welt teilweise Leid zumutet, um uns erzieherisch zu verändern. Unser Wesen muss sich in dieser Welt ändern, muss ewigkeitsbezogener und weniger diesseitsorientiert werden, da es in der Ewigkeit eben nicht mehr veränderlich ist. Und wenn wir in dieser Welt das Geistliche nur unter Mühen ertragen, so wird es in der Ewigkeit geradezu unerträglich werden, in Ewigkeit mit dem Allgegenwärtigen Gott allezeit zusammen zu sein. Wir haben in uns zwei starke Tendenzen, die wir begrenzen oder fördern können. Wir können Gott immer ähnlicher werden oder immer stärker in Opposition zu dem Wesen Gottes gehen. Die Erziehungsarbeit Gottes an uns für die Ewigkeit sieht nun so aus, dass er uns zum Teil durch Leid dahin bringen will, geistlicher und ihm ähnlicher zu werden. Denn wir verändern uns, wenn wir das Leid annehmen und ein ja dazu finden. Das Interesse an den geistlichen Dingen wächst, und wir finden stärker unseren Halt in der Ewigkeit.